

**HAIBACH** / Um die gesamte Bevölkerung noch stärker in die Dorfentwicklung einzubinden, hatte sich ein Team rund um Bürgermeister Josef Reingruber gebildet, um den traditionellen Wandertag am Nationalfeiertag abzuwickeln. Ausgehend mit Start beim Feuerwehrhaus, wanderte man in das Gusental, zum Teufelstein, auf das Gipfelkreuz am Blassberg und dann zum Ausgangspunkt zurück.

Diverse Labstationen mit Schwerpunkt heimischer Schmanckl und auch begleitende Erklärungen bei den verschiedenen Sehenswürdigkeiten machten diesen Wandertag auch zu einer geografischen Reise durch die Gemeinde.

### Auch geistig gearbeitet

Höhepunkt war sicherlich die Mittagsrast beim „Sailer“, Blassberg. Dort wartete ein Team der Dorfentwicklung gemeinsam mit den Bäuerinnen nicht nur mit Schmanckern aus der Region auf. Es stand auch jede Menge geistige Arbeit auf dem Programm.

Bei mehreren Pinwänden bestand die Möglichkeit, über diverse Gemeinde- und Dorfentwicklungsthemen seine Meinung kundzutun. Rege war die Bereitschaft mitzugestalten und die eigenen Ideen einzubringen. Auch scheint die schwierige Findung nach einem eigenen Logo durch Abstimmung der Besucher erleichtert worden sein.

### Europameisterin geehrt

Dorfvereinsobmann Sigi Ehrenmüller und Öffentlichkeitsarbeitskreisleiter Peter Neuböck begleiteten die interessierten Wanderer bei verschiedenen Fragen. Auch nutzten viele die Mittagsrast, um die Europameisterin im Westernreiten, Sigrid Eibensteiner, seitens

der Gemeinde zu ehren. Bürgermeister Josef Reingruber würdigte ihre Leistungen und betonte, „dass sie nicht nur ein österreichweites Aushängeschild ist, sondern auch Botschafter der Sterngartl-Gemeinde Haibach geworden ist.“ „Live“ versuchte die Europameisterin ihre Künste (soweit es die Naturwiese zuließ) zu zeigen.

Auch Obmann Siegfried Ehrenmüller war von diesem Interesse der Bevölkerung begeistert und freut sich, „dass in der kleinen Gemeinde Haibach es uns gelungen ist, so viele interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklung der aufstrebenden Gemeinde einzubinden. Viele Ideen schlummern in der Bevölkerung, nur müssen die Menschen vor den Vorhang geholt werden und diese müssen auch gefordert werden.“



*Auch viele Kinder und Vierbeiner waren guter Laune.*

FOTO: PRIVAT/REINGRUBER